

## KURZ NOTIERT

## Durchs sommerliche Brackvenn wandern

**Eupen/Ternell.** Das Naturzentrum Ternell organisiert am Samstag, 2. August von 10 Uhr bis 15.30 Uhr eine Wanderung durch das sommerliche Brackvenn. Treffpunkt ist am Sportplatz in Mützenich. Der Kostenbeitrag beläuft sich für Erwachsene auf 4 Euro und für Kinder auf 2,50 Euro. Die Teilnehmer werden gebeten Rucksackverpflegung und festes Schuhwerk mitzunehmen. Anmeldungen für die Wanderung bis zum 1. August an das Naturzentrum Ternell unter ☎ 0032-87/55.23.13.

## NOTDIENSTE

**Monschau:** Ärztin Niebes, Trierer Straße 242, Imgenbroich, ☎ 02472/804088; zusätzlich: ab 14 Uhr wird der Notdienst mitgeteilt unter ☎ 0180/5044100.

**Roetgen:** Arzt Sunadi, Hauptstraße 15a, Roetgen, ☎ 02471/4074, und ab 14 Uhr wird der Notdienst über die Arztpraxen zentral, ☎ 0180/5044100, vermittelt.

**Simmerath:** ab 13 Uhr ist der Notdienst erreichbar unter ☎ 0180/5044100.

**KV-Notfallsprechstunde:** im Lutherspital Aachen (ohne Voranmeldung) bis 22 Uhr, ☎ 0241/4142100.

**Apotheke:** Apotheke in den Bremen, Simmerath, Humboldtstraße 1, ☎ 02473/87938.

**Zahnarzt:** Der Zahnärztliche Notdienst wird über die zentrale Zahnärztliche Notdienst-Nummer ☎ 01805/986700 mitgeteilt.

Sprechzeiten der Notdienst-Praxis von 16 bis 18 Uhr, außerhalb der Sprechzeiten ist die Notdienst-Praxis telefonisch rufbereit.

**Tierarzt:** Dr. Ramisch, Paustebacher Straße 39, Simmerath, ☎ 02473/1511, Tierarztpraxis Heiko Nores, Walheim, Prämiestraße 31/Dr. Rizgalla und Dr. Rizgalla-Kessel, Kammerbruchstraße 67, 52152 Simmerath ☎ 0152/23227475. Tierärztliche Klinik Dr. Staudacher, Trierer Straße 652-658, Aachen-Brand, ☎ 0241/92866-20 (nach Voranmeldung).

## RAT UND HILFE

**Anonyme Alkoholiker-Treffen,** in der Personalkantine des Krankenhauses, Selbsthilfegruppe, 19.30-21.30 Uhr, Malteser Krankenhaus Simmerath, Kammerbruchstraße 8.

**Deutsche Rheuma-Liga,** Beratung unter ☎ 02473/7394.

**Beratungsstelle des Caritasverbandes in Monschau,** ☎ 02472/804515, Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche, 9-17 Uhr, Laufenstraße 22.

**Integrationsfachdienst,** ☎ 02403/50400, Arbeitsvermittlung von Menschen mit seelischer, körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung. Beratung für deren Arbeitgeber und Arbeitnehmer einschl. Förderungsmöglichkeiten, 8-17 Uhr.

**Suchtnotruf,** ☎ 0800/7824800, gebührenfrei. **Telefonseelsorge,** ☎ 0800/1110111, gebührenfrei.

## ENTSORGUNG

## HEUTE

**Grünabfallsammlung,** Dorfplatz, 14-18 Uhr, Mützenich.

## MORGEN

**Altpapier,** in Mützenich und Imgenbroich.

## WIR GRATULIEREN

**Johann van Hout** in Roetgen, Bundesstraße 191, der heute 86 Jahre alt wird.

**Katharina Wiesemüller** in Roetgen, Bundesstraße 83, die heute 90 Jahre alt wird.

**Heinz Kühn** in Roetgen, Jenne-peterstraße 39, der heute 96 Jahre alt wird.

**Alwine Hutmacher** in Strauch, Monschauer Straße 6, die heute 82 Jahre alt wird.

## Komitee: Die Proteste haben sich gelohnt

Initiative zur Rettung des Simmerather Krankenhauses nimmt Stellung zu den Ereignissen der vergangenen Wochen und Monate

**Simmerath.** Das Simmerather St. Brigida-Krankenhaus bleibt der Region erhalten, diese frohe Botschaft verkündete letzte Woche NRW Sozialminister Karl-Josef Laumann. Zu den Ereignissen nimmt jetzt noch einmal das Komitee „Rettet das Simmerather Krankenhaus“ Stellung:

Erinnern wir uns: Anfang des Jahres verstärkten sich die Gerüchte in der Öffentlichkeit, dass unser Krankenhaus in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten sei und deshalb bei einigen Abteilungen zurückfahren müsse. Dabei geriet besonders die Geburtshilfeabteilung – trotz hervorragender Ausstattung – ins Visier der Kostenkalkulierer. Es entstand bei der Bevölkerung der Eindruck, dass dies nur der Anfang vom Ende von St. Brigida sein würde.

## Viele Aktionen zur Rettung

In dieser Situation fassten Bürger aus der Kommunalpolitik und Vereinen den Beschluss, das Komitee „Rettet das Simmerather Krankenhaus“ zu gründen. Zur Rettung des Krankenhauses folgten vielfältige Aktionen. Höhepunkt war die beeindruckende Groß-Demonstration am 29. März, dort traten zahlreiche Redner ans Pult, die in dieser Sache ein wichtiges Wort mitzureden haben.

Das Besondere an dieser Demonstration war, dass nicht gegen, sondern für eine Maßnahme demonstriert wurde, nämlich für den Erhalt des Krankenhauses.

Nach langen und schwierigen Verhandlungen auf allen politischen Ebenen wurde schließlich die Zukunft des Krankenhauses gesichert. Das Land, der Kreis Aachen, die Nachbar-Kommunen, das Komitee, die Demonstranten



Das das Simmerather Krankenhaus erhalten bleibt, ist nicht zuletzt ihrem Engagement zu verdanken: Die Mitglieder des Komitees „Rettet das Simmerather Krankenhaus“.

und die 3718 Teilnehmer der Unterschriftenaktion, sie alle haben ihren Beitrag geleistet und sind am Erfolg beteiligt.

## Erfolg hatte viele Väter

Der Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales in NRW, Karl-Josef Laumann, gab am 17. Juli die mit Spannung erwartete Nachricht bekannt: „Das Simmerather Krankenhaus wird auf absehbare Zeit nicht nur bestehen bleiben, sondern sogar seine medizinische Leistung weiter ausdehnen können“.

Dank der Unterstützung (letztendlich Steuergeld aller Bürger) des Kreises Aachen und der Kom-

munen Monschau, Roetgen, Hürtgenwald, Nideggen und Simmerath, ist auch der Fortbestand der Geburtshilfe zumindest für die kommenden drei Jahre gesichert. Dieser Erfolg beweist, was Protest bewirken kann.

Es muss allen gedankt werden, die zu diesem Erfolg beigetragen haben, den Politikern aller Parteien aus Kreis und Kommunen, den Verhandlungsführern des Trägers und der Kommunen, den Teilnehmern der großen Demonstration, den Geschäften und Arztpraxen sowie allen Bürgern, die mit ihrer Unterschrift ein deutliches Zeichen zum Erhalt des Krankenhauses gesetzt haben. Wichtig waren auch die vielen Leserbriefe, die Ak-

tionen und die Unterstützung der örtlichen Presse.

Bei allem verständlichen wirtschaftlichen Interesse möge die Malteser Trägergesellschaft nie aus den Augen verlieren, dass sie es beim ärztlichen und pflegenden Personal mit Mitarbeitern zu tun hat, die ihre Arbeit am besten nachkommen, wenn sie diese unter menschlich angenehmen Bedingungen verrichten können.

Die Ärzte sollten das Wohl des Patienten über etwaige persönliche Differenzen stellen. Ihr vornehmstes Ziel ist, für Heilung und Linderung zu sorgen.

Die niedergelassenen Ärzte im Einzugsbereich unseres Krankenhauses müssen bei Überweisun-

gen bedenken, dass es zum großen Teil von ihnen abhängt, wie unser Krankenhaus gedeiht. Auch hier dürfen persönliche Befindlichkeiten keine Rolle spielen.

Die Patienten mögen sich bitte, wie früher, voller Vertrauen in die Obhut unseres Krankenhauses begeben. Denn hier findet der Patient ein modernes, zukunftsorientiertes Krankenhaus vor der Haustür.

## Arbeit wird weiter gehen

Die Arbeit des Komitees für das Krankenhaus und einen dauerhaften Erhalt der Geburtshilfe, über die nächsten 3 Jahre hinaus wird fortgesetzt.

## HEUTE IN DER NORDEIFEL

## SIMMERATH

**Spiel- und Lerntreff,** 15 bis 17 Uhr, im Waggon in Lammersdorf. **Sommeraktion im Jugendtreff Simmerath,** Videoprojekt, von 14 bis 18 Uhr, im Jugendtreff Simmerath, in der Bickerather Straße 1.

## MONSCHAU

**Ausstellung „Vincent Weber“ - Leben und Werk des Monschauer Künstlers,** bis 31.8., 11 bis 17 Uhr, KuK Kunst- und Kulturzentrum, Austr. 9. **DRK-Blutspenden,** 17 bis 20 Uhr, im Kindergarten, Am Pöhlchen 3, Rohren.

## NIDEGGEN

**Beach-Party,** des TuS Schmidt zum Auftakt der Sportwoche, ab 19.30 Uhr, auf dem Sportplatz in Schmidt.

## HEIMBACH

**Geführte Wanderung im Nationalpark Eifel,** über ungefähr 5 Stunden; für gebühte Wanderer, Teilnehmer treffen sich gegen 11.15 Uhr am Nationalpark-Tor in Heimbach.

## VOGELSANG

**Freiluft-Kino-Programm,** ab 18 Uhr Open-Air-Lifemusik, ab ca. 20 Uhr wird das Filmdrama „Die Fälscher“ gezeigt, auf dem Adlertof Burg Vogelsang.



Die Straßen Monschaus: Einst waren sie die Heimat europaweit angesehener Tuchmacher. Foto: Heiner Schopp

## Wo schon Zar Peter III. seine edlen Stoffe orderte

## Stadtführung auf den Spuren der Tuchmacher

**Monschau.** Die Monschau-Touristik bietet eine tolle Gelegenheit in die Geschichte der malerischen Stadt an der Rur hineinzuschauen. Dabei können nicht nur Gäste, sondern auch alt eingesessene „Montjoier“ und Eifeler noch so manche Überraschung erleben.

Bis Ende Oktober finden an den Wochenenden Stadtführungen statt, bei denen man auf den Spuren der Tuchmacher wandeln kann. Denn die Tuchmacher waren es, die die Stadt Monschau in eine florierende Wirtschaftsmetropole verwandelten, die europaweit selbst in den Königshäusern ein Begriff war. So orderte auch der Zar Peter III. bei den Tuchmachern in „Montjoie“ seine edlen Stoffe.

## Bleibender Einfluss auf die Stadt

Kein Wunder, dass die Tuchmacher bis in die heutige Zeit hinein bleibenden Einfluss auf die Stadt genommen haben. Das werden die Teilnehmer sehr schnell merken, wenn sie an der Seite eines Gästeführers durch den vollständig erhaltenen historischen Stadtkern der malerischen Stadt wandeln und die prachtvollen Patriziervillen, pittoresken Fachwerkhäuser und die beachtlichen Fabrikgebäude bestaunen können, in denen seinerzeit wertvolles Tuch

für die ganze Welt produziert wurde und ihre Besitzer zu wohlhabenden Menschen machte.

Schnell werden die Gäste, aber auch die Einheimischen erstaunt feststellen: Die Blütezeit der Tuchindustrie im 18. Jh., in der die Monschauer Tuche weltberühmt waren und die wechselhafte Geschichte der Burg haben die Stadt und das gesellschaftliche Leben der Menschen geprägt – eine Prägung, die heute noch immer spürbar und erlebbar ist.

## Jeweils samstags und sonntags

Die Stadtführungen starten samstags um 17 Uhr und sonntags um 14 Uhr vom Gerberplatz aus, der gegenüber der Tourist Information in der Monschauer Stadtstraße zu finden ist. Die Teilnahmegebühr beträgt pro Person drei Euro, für Kinder bis 16 Jahre ist die Stadtführung umsonst. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Tickets und mehr Informationen gibt's beim Nationalparkinfopunkt Monschau, Monschau-Touristik GmbH, Stadtstraße 16, Monschau, ☎ 02472/80480. Der Infopunkt hat täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Weitere Informationen unter [www.monschau.de](http://www.monschau.de) [touristik@monschau.de](mailto:touristik@monschau.de)

## Durch gemeinsames Musizieren die Kinder fördern

Evangelische Gemeinde richtet einen Musikgarten in Roetgen ein. Schon die Kleinsten können „musikalisch“ spielen.

**Roetgen.** Kinder besitzen eine ungewöhnlich große Aufnahmefähigkeit, die von Erwachsenen oft nicht erkannt wird. Sie sind in dem, was sie hören, sehr empfänglich und nahezu jede Einzelheit wahrzunehmen.

Eine Frühförderung zur Sprache und zum Lernen bietet die Evangelische Gemeinde Roetgen ab Mittwoch, 13. August. Dann gibt es in dem Gemeindehaus in der Rosentalstraße 12 in Roetgen einen Musikgarten. Hierbei werden Kleinkinder und deren Eltern zum gemeinsamen Musizieren eingeladen. Durch das aktive Musizieren

in der Gemeinschaft wird das Kind selbst musizieren wollen.

Wie oft fälschlich behauptet wird, sind Kinder in ihrer Aufnahmefähigkeit kaum zu überfordern. Zu fehlerhafter Entwicklung des Kindes führen eher eine permanente Unterforderung und eine Reduzierung der Umweltreize.

Der natürliche Drang nach Bewegung, nach Erkundung und Nachahmung wird in den gemeinsamen Stunden ein fester Bestandteil sein. Krabbeln, Hüpfen, Stampfen, Laufen, Sing- und Fingerspiele sind nur einige Möglichkeiten, die den Eltern aufzeigen,

wie schon ganz kleine Kinder „musikalisch“ spielen können.

Für Kinder ab 18 Monaten bis drei Jahren sind die Themen „Zu Hause“, „Tierwelt“ und „Beim Spiel“ interessant.

## Individuelle Förderung

Die Kleinkinder werden immer aktiver. Das Staunen über Bewegungen, Echospiele, Instrumentalspiel, Sprachspiele, Zählspiele, Körperwahrnehmungsspiele und Spiele mit den verschiedensten Geräten regt zum Nachahmen und Ausprobieren an. Es selbst zu

versuchen und zu tun, bereitet den Kindern viel Freude und stärkt sie bei ihrer Entwicklung. Kinder ab vier bis sechs Jahren bewegen sich im musikalischen Jahreskreis. Der Ablauf eines Jahres mit all seinen Facetten bietet die Grundlage für die gemeinsamen Stunden. Es wird nicht nur gesungen, getanzt, gehört, gesprochen und gemalt, sondern es wird auf die Besonderheiten der Schuleingangsphase eingegangen. Die Kinder bekommen auch einen ersten Kontakt zu Zahlen und Buchstaben.

Jedes Kind wird entsprechend seiner Fähigkeiten und Fertigkeiten

gefördert und gefordert. Der Unterricht findet in kleinen Gruppen statt. Die Leitung des Musikgartens hat Kerstin Bethge. Die ausgebildete Grundschullehrerin leitet seit 14 Jahren Musikgarten- und Vorschulcourse in Hamburg, Hannover, Celle und in Aachen.

Anmeldungen im Kirchenbüro in der Rosentalstraße 12, montags, mittwochs und freitags von 8.30 bis 12 Uhr unter ☎ 02471/2336 oder bei Kerstin Bethge ☎ 02472/8027394 (abends), beziehungsweise unter ☎ 0032/498 590 201 oder [kerstinbethge@hotmail.de](mailto:kerstinbethge@hotmail.de).